

# Spielplätze für alle – Gesuchsantrag

Dieser Fragekatalog liefert Informationen zum geplanten Spielplatz und wird nicht als Raster für die Beurteilung benutzt. Die Informationen sollen einen möglichst umfassenden Eindruck vermitteln, damit der geplante “Spielplatz für alle“ möglichst ganzheitlich verstanden und beurteilt werden kann.

Die Grundlage für die Beurteilung des Spielplatzprojekts bildet der Leitfaden “Spielplätze für alle“, welcher die Stiftung Denk an mich in Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Juventute Kanton Zürich und weiteren Fachkräften erarbeitet hat.

Die Beurteilungskommission wird das Gesuch nur prüfen, wenn die Unterlagen vollständig sind. Die Gesuchsunterlagen müssen alle unter Punkt 10 geforderten Dokumente und Informationen enthalten. Die Beurteilungskommission besteht aus Vertretern von: Stiftung Denk an mich, Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, bfu, Landschaftsarchitektur ([www.denkanmich.ch/spielplaetze/beurteilungskommission/](http://www.denkanmich.ch/spielplaetze/beurteilungskommission/)).

Den Gesuchsantrag und alle weiteren Unterlagen (Fotos, Pläne, Konzepte, etc.) bitte digital einreichen! Bitte alle Fotos nummerieren und/oder beschriften.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### **1 Gesuchstellende Organisation/Institution:**

Name:

Strasse und Nummer:

Postfach:

Postleitzahl und Ort:

Telefon: Erreichbar:

Telefax:

E-Mail:

Internet-Adresse:

Zahladresse (Einzahlungsschein beilegen):

Bankverbindung, IBAN Nr.:

Konto-Nr.:

PC-Konto:

### **2 Name und Koordinaten der Ansprechperson:**

### **3 Spielplatz-Adresse:**

### **4 Wer ist Eigentümer des bestehenden/geplanten Spielplatzes?**

### **5 Wer ist die projektverantwortliche Person für den Spielplatz?**

**6 Wer ist mit der Planung des Spielplatzprojekts beauftragt?**

**7 Welche Firmen, Personen, Interessengruppen und Organisationen sind noch in die Projektplanung oder -umsetzung miteinbezogen worden?**

**8 Beim Spielplatzprojekt handelt es sich um eine/n:**

- o Sanierung
- o Neubau
- o Erweiterung
- o Ersatz

**9 Kurzbeschreibung Ausgangslage Spielplatz:**

Gesamtgrösse (m<sup>2</sup>), Situation, Bestand (Abbruch, Teilabbruch, Ergänzung), Projekt, spezielle Eigenschaften

**10 Folgende Dokumente und Informationen müssen in den Gesuchunterlagen enthalten sein:**

Checkliste, bitte ankreuzen:

- o Situationsplan (Situierung im Ort, Erschliessung an ÖV, nächstes IV-WC)
- o Fotodokumentation Bestand (inkl. direkter Umgebung, Erschliessung, Beläge, Grünflächen und Bepflanzung, Gewässer, Spielgeräte, Ausstattung und Infrastruktur, Einfriedung, etc.)
- o Übersichtsplan\* Spielplatzprojekt (inkl. Einbettung des Spielplatzes in die nähere Umgebung) in geeignetem Massstab mit folgenden Angaben:
  - o Anbindung an das öffentliche Wegnetz siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6
  - o Darstellung der angrenzenden Umgebung (Grundstücke mit Gebäuden, Gewässern, Einfriedungen, bestehenden Infrastrukturen, etc.)
  - o Zugänge, Erschliessung und Zonierung des Spielplatzes/Freiraumes  
siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6
  - o Beläge (Wege, Plätze, Fallbereiche, Freiräume, etc.): Angaben zu Materialisierung und Einfassung
  - o bei Belagswechsel Angaben zu Übergängen (niveaugleich, mit Absatz, mit Umrandung, etc.), bei Absätzen von mehr als 3 cm, Lösungsvorschläge für den hindernisfreien Zugang machen (z.B. Einfahrtsrampe) siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6.4
  - o Gefälle von Wegen, Plätzen, Rampen in % siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6
  - o Geländemodellierungen
  - o bestehende und neue Bepflanzung (mit Bezeichnung), Grünflächen
  - o Ausstattung, Bauten (Mauern, Treppen, etc.), Infrastruktur (Standort, Materialisierung)
  - o Spielgeräte inkl. vermasste Gerätefreiräume und Fallbereiche, Angaben zu entsprechenden Fallhöhen gemäss Norm SN EN 1176 Spielplatzgeräte und Spielplatzböden
  - o Höhenkoten, Vermassung von Wegbreiten, Durchgängen, Manövrierflächen, etc.  
siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6

Hinweis: Alle Angaben, die nicht anhand von Plänen dargestellt werden können, sind in separaten Dokumenten vorzuweisen (Bsp. Skizze, Schnitt, Detailplan, Foto). Von den Spielgeräten sind alle sicherheitsrelevanten und technischen Daten (Fallhöhe, Aufhängehöhe etc.) des Herstellers oder Lieferanten dem Gesuch beizulegen.

\*Ein Spielplatz ist nicht nur eine mit Spielgeräten ausgestattete Fläche. Die Gestaltung des Spielplatzes als Ganzes mit seinem Bezug zur unmittelbaren Umgebung fördert das Entstehen eines Ortes mit hoher Aufenthaltsqualität. Das Einbinden von Planern und weiteren Fachleuten (Landschaftsarchitekten, Spielplatzplanern, Beratern für hindernisfreies Bauen, bfu-Sicherheitsdelegierten etc.) zu Beginn des Planungsprozesses ist unerlässlich. Eine kompetente Begleitung von der Planung bis hin zur Realisierung gewährleistet, dass ideelle und bauliche Anforderungen erfüllt und Normen eingehalten werden. (siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 4.1)

**11 Terminplanung**

- a geplanter Ausführungstermin:
- b geplanter Eröffnungstermin:

**12 Kostenschätzung (alle Angaben inkl. MwSt.)**

Gesamtkosten (Baukosten ohne Baunebenkosten)	CHF (ca.)
Gesamtkosten/m <sup>2</sup> (Baukosten ohne Baunebenkosten)	CHF/m <sup>2</sup> (ca.)
- befahrbares Spielplatzwegnetz	CHF (ca.)
- übrige Flächen und Beläge (ohne Fallschutz)	CHF (ca.)
- Fallschutz	CHF (ca.)
- Grünflächen	CHF (ca.)
- Spieleinrichtungen (ohne Fallschutz)	CHF (ca.)
- Bepflanzung	CHF (ca.)
- Ausstattung und Infrastruktur	CHF (ca.)
- Baunebenkosten (Planung/Bauleitung)	CHF (ca.)
- Die von den Gesamt- und Baunebenkosten geschätzten Mehrkosten für Massnahmen der Hindernisfreiheit detaillierte Zusammenstellung beilegen!	CHF (ca.)

**13 Finanzierung**

Wie wird das Projekt finanziert?

**ZIELGRUPPE**

**14 Welches sind die Spielplatz-Nutzergruppen?**

- o Kleinkinder
- o Schulkinder
- o Jugendliche

## SITUATION DES SPIELPLATZES

**15 Ist der Spielplatz öffentlich zugänglich?**

Ja  Nein

**16 Wo ist der Spielplatz situiert?**

- Wohnumgebung
- Quartier-, Ortszentrum
- Ausflugsziel
- Ferien-, Freizeitumgebung

**17 Ist der Spielplatz ein angegliederter Teil einer weiteren Anlage/Nutzung?**

- öffentliche Anlage/Park
- Schule
- Kinderbetreuungsstätte
- Schwimmbad
- Sporteinrichtung
- Ausflugsziel
- Altersheim
- Spital
- Freizeiteinrichtung/Ferieneinrichtung (Beschreibung)
- Therapeutische Institution (Beschreibung)
- weitere Anlagen oder Nutzung (Beschreibung)

**18 Sind in der Nähe Institutionen oder Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung?**

- Schulen
- Wohnen
- Arbeit
- Freizeit (Beschreibung)

Wenn ja, Kurzbeschreibung der Einrichtung und der Behinderung der Nutzer:

## ERSCHLIESSUNG DES SPIELPLATZES

### 19 Wie ist der Spielplatz erreichbar?

- Zu Fuss     Auto    Distanz zu Parkplätzen (falls vorhanden)?    m
- Rollstuhlparkplätze vorhanden?     Ja    Nein
- ÖV Haltestelle:     Bahn     Bus     Tram     Schiff     Seilbahn
- Distanz zu nächstem ÖV-Anschluss (falls vorhanden)    m
- Haltestellen nach Angaben des Betreibers behindertengerecht?     Ja    Nein
- Sind Änderungen geplant?     Ja    Nein
- Wenn ja, welche?

### 20 Zugänglichkeit

#### a Erschliessungswege zum Spielplatz:

- Ist der Spielplatz vom öffentlichen Wegnetz aus normgerecht erschlossen?     Ja    Nein  
Hinweis betr. Normen siehe Broschüre "Strassen, Wege, Plätze" der Schweiz. Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, SIA 500 hindernisfreie Bauten und Leitfaden "Spielplätze für alle" der Stiftung Denk an mich.
- Gibt es Hindernisse auf dem Weg zum Spielplatz?     Ja    Nein  
(Bsp. Stufen oder Schwellen, zu steile Rampen, zu schmale Durchgangsbreiten, etc.)  
Wenn ja, Foto beilegen. (Fotos mit Nummern versehen)  
Beschreibung:
- Sind diese Hindernisse im Situationsplan (Punkt 10) dokumentiert?     Ja    Nein

#### b Spielplatzwegnetz:

- Ist das Spielplatzwegnetz, welches die Spiel- und Aufenthaltsbereiche erschliesst, stufen- und schwellenlos zugänglich und somit auch mit dem Rollstuhl befahrbar? siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6     Ja    Nein
- Gibt es Hindernisse auf dem Spielplatzwegnetz?     Ja    Nein  
(Bsp. Stufen oder Schwellen, zu steile Rampen, zu schmale Durchgangsbreiten, etc.)  
Wenn ja, Foto beilegen. (Fotos mit Nummern versehen)  
Beschreibung:
- Sind diese Hindernisse im Situationsplan (Punkt 10) dokumentiert?     Ja    Nein

#### c Spiel- und Aufenthaltsbereiche:

- Sind sämtliche Spiel- und Aufenthaltsbereiche stufen- und schwellenlos zugänglich und somit auch mit dem Rollstuhl erreichbar?     Ja    Nein
- Wenn nein, welche nicht? Foto beilegen. (Fotos mit Nummern versehen)  
Beschreibung:
- Sind diese Hindernisse im Situationsplan (Punkt 10) dokumentiert?     Ja    Nein

## 21 Materialisierung der Erschliessung und Zugänge

### a Materialisierung Beläge

- Erschliessungswege zum Spielplatz:
- Spielplatzwegnetz:
- Spielzonen/Fallschutzbereiche:
- Aufenthaltsbereiche:
- weitere Beläge:

- b** - Unterscheiden sich die Beläge des Spielplatzwegnetzes zu den Spiel- und Aufenthaltszonen, so dass sie taktil erkennbar sind?  Ja  Nein  
siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6

- Sind insbesondere Gefahrenzonen taktil und/oder visuell von der Umgebung unterscheidbar? siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 6 Beschreibung:  Ja  Nein

- c** - Wurde darauf geachtet, dass Belagsübergänge wie Randeinfassungen von Fallschutzzonen (insbesondere bei losem Fallschutzmaterial) Hindernisse darstellen können?  Ja  Nein

- Sind solche Übergänge gelöst und im Situationsplan (Punkt 10) oder auf einem separaten Dokument beschrieben?  Ja  Nein

## SPIELEINRICHTUNGEN / INFRASTRUKTUR

- 22** - Sind öffentliche WC-Anlagen beim Spielplatz vorhanden?  Ja  Nein

- Ist ein rollstuhlgerechtes WC beim Spielplatz vorhanden?  Ja  Nein  
Wenn nicht, in welcher Distanz befindet sich das nächste rollstuhlgerechte WC? (im Übersichtsplan einzeichnen) m

- Erfüllt das rollstuhlgerechte WC die Norm SIA 500?  Ja  Nein  
Wenn nicht, warum?

- 23** **Tabelle zu Spieleinrichtungen und weiteren Infrastrukturelementen**  
siehe separates Dokument (alles dokumentieren)



**Infrastruktur** (alles dokumentieren)

vorhanden und bleiben bestehen	bleiben bestehen, werden aber angepasst*	neu	<b>alle Spielelemente und Spieleinrichtungen nennen</b> Rutsche, Hangrutsche, Schaukel, Vogelnest- schaukel, Sandspielanlage, Wasserspielanlage, Wippe, Klettergerät, Karussell, Balancier- element, Barfusspfad, Sinnesweg, Klangspiel, Tastspiel, etc.	Hersteller/Lieferant	Kosten CHF	Zufahrt mit Rollstuhl möglich	Zufahrt mit Rollstuhl nicht möglich	spezielle Anpassungen der Spielelemente für eine bessere Nutzbarkeit für Menschen mit Einschränkungen (Hinweis Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 5)	Mehrkosten CHF

\*Anpassungen von bestehenden Spielelementen und -einrichtungen auf einem separaten Blatt dokumentieren.



## SICHERHEIT UND WARTUNG

### 24 Sicherheit

- a** **Entspricht der geplante Spielplatz den heute gültigen Sicherheitsnormen?**  Ja  Nein  
SN EN 1176:2008 / Prüfbericht (Gesamtanlage und nicht nur das Zertifikat für Geräte)

Wenn nein, warum nicht?

- b** **Besteht ein Sicherheitsmanual für den Spielplatz?**  Ja  Nein  geplant

- c** **Wird eine Spielplatztafel erstellt**  Ja  Nein  geplant  
Angaben zu IV-WC, falls vorhanden, Notrufnummern, etc.

- d** **Wer ist für die Beibehaltung der Sicherheitsnormen auf dem Spielplatz zuständig?**  
Name und Adresse:

### 25 Wartung

- a** **Können die notwendigen Aufwendungen für Unterhalt, Wartung, Reparaturen und Instandstellung gewährleistet werden?**  Ja  Nein  geplant

- b** **Wer ist für die regelmässige Wartung und Instandhaltung zuständig?**  
Name und Adresse:

- c** **Die Wartung und der Unterhalt werden gemäss den Anforderungen sichergestellt.** siehe Leitfaden "Spielplätze für alle", Kapitel 7  Ja  Nein

- 26** **Besteht von Seiten der Werkeigentümer für diesen Platz eine Haftpflichtversicherung?** OR Artikel 58 Werkeigentümerhaftung  Ja  Nein

### Gesuch einreichen an: [info@denkanmich.ch](mailto:info@denkanmich.ch)

Mit dem Einreichen des Gesuchs akzeptiere ich die Richtlinien und bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Ort/Datum/Unterschrift: